

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 11.10.2021

Antragsteller: Stadtvertretung/Fraktionen
/Beiräte
Bearbeiter/in: Fraktion DIE LINKE
Telefon: (03 85) 5 45

Antrag
Drucksache Nr.

00245/2021

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Jugendsozialarbeit in Schwerin für die Zukunft sichern

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert,

1. sich gegenüber der Landesregierung für eine Aufstockung der Landesförderung für die Jugendarbeit oder einen anderweitigen Ausgleich der wegfallenden Mittel einzusetzen.
2. zur nächsten Sitzung der Stadtvertretung darzulegen, inwieweit sich die neue Ausrichtung der Landesförderung auf investive Maßnahmen, wie die geplante Sanierung des Jugendhauses „DeJaVu“ oder das Bauvorhaben für den Jugendclub Wüstenschiff, auswirkt.
3. der Stadtvertretung einen Vorschlag zu unterbreiten, wie die wegfallenden Mittel mit dem Ziel kompensiert werden sollen, die Angebote der Jugendsozialarbeit auch künftig auf dem bisherigen, erforderlichen Niveau zu sichern.

Begründung

Kinder und Jugendliche gehörten zu den Hauptleidtragenden der Corona-Pandemie. Bildung und Teilhabe fanden ebenso wie sinnvolle Freizeitbeschäftigung nur noch eingeschränkt statt. Durch Corona-Schutzmaßnahmen, wie die Schließungen von Schulen, Kitas, Offenen Treffs der Jugendarbeit und Kontakt-beschränkungen, haben sich die Spannungslagen in vielen Familien verschärft. Auch die häusliche Gewalt gegen Kinder nahm tendenziell zu.

Vor allem die aufsuchende Jugendarbeit hat dafür gesorgt, dass Kindern und Jugendlichen sowie deren Familien in vielen Fällen trotzdem geholfen werden konnte. Ohne selbige wäre die Zahl auftretender Problemfälle zahlreicher und gravierender gewesen. Vor diesem

Hintergrund ist völlig unverständlich, dass die für die Jugendsozialarbeit beim ESF vom Land angemeldeten Mittel für die kommende Förderperiode um etwa die Hälfte reduziert wurden. Wird dies so hingenommen, ist die Jugendsozialarbeit in der Stadt Schwerin zumindest bezüglich der aktuellen Standards bedroht.

Jugendsozialarbeit ist zudem mehr als die Fortsetzung von Schulsozialarbeit unter anderem Namen am Standort Schule. Sie bietet Kindern und Jugendlichen andere Anlaufpunkte nach Schulschluss, an denen sie professionell betreut werden und ihren Hobbies nachgehen können. Vor diesem Hintergrund ist die Minderung der Mittel eine schlechte Nachricht und angesichts des Corona-bedingt gestiegenen Betreuungsbedarfes, gerade in Brennpunktstadtteilen auch nicht nachvollziehbar. Daher muss schnellstmöglich eine Lösung gefunden werden, die das Niveau der Jugendsozialarbeit in der Landeshauptstadt Schwerin dauerhaft absichert.

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

nein

Anlagen:

keine

gez. Gerd Böttger
Fraktionsvorsitzender